



ROTHKEGEL

Glasgestaltung · Glasrestauration · Glastechnik · Leuchtenmanufaktur · Leuchtentechnik

Schutzgitter als Alternative zur Schutzverglasung und für Vogelmanagement

Muß es immer eine Außenschutzverglasung sein?

Nein, nicht unbedingt!

Wenn restaurierungsethische und bauphysikalische Gesichtspunkte berücksichtigt werden kann es durchaus auch einmal sinnvoll sein auf eine Außenschutzverglasung zu verzichten.

Zum Beispiel wenn:

- hohe Gefahr von Vandalismus besteht (z.B. auch um bei sehr hoher Vandalismusgefahr eine "regelmäßige" Zerstörung der Schutzscheibe zu verhindern)
- keine Gefahr durch Kondensfeuchte an den Verglasungen existiert
- der Ausbau der Originale vermieden werden soll und trotzdem ein Schutz realisiert werden muß
- etc.

Wie immer bei der Arbeit an Objekten der Denkmalpflege muß auch hier im Vorfeld mit allen Beteiligten eine einvernehmliche Entscheidung im Bezug auf:

- Konstruktion
- Material
- Kosten

getroffen werden, sowie wie bei den unten gezeigten Beispielen oder in **St. Nikolai zu Flensburg**. Deshalb ist es sinnvoll diese Punkte im Vorfeld der Arbeiten Voruntersuchen zu lassen.

Dabei haben sich folgende Varianten herausgebildet:

- **Gitter mit Stahlrahmen**, wie in den Beispielen Flensburg und Regensburg
- **frei gespannte Gitter ohne Stahlrahmen**, wie im Beispiel Schwabach
- **Gitter aus Kupferdraht**, wie im Beispiel Bebenhausen
- **Gitter und Netze zur Tauben- und Vogelabwehr**



Die Gitter sind aus der Ferne kaum wahrnehmbar



Bei Schutzgittern mit Rahmen können diese in die Maßwerke gesetzt werden, so dass das Steinwerk frei bleibt



Doppelläufige Rahmen dienen zur Befestigung und Stabilisierung der Gitter



Die Gitter können, je nach Objekt über die Eisen oder am Mauerwerk befestigt werden

St. Kassian in Regensburg, Edelstahlgitter mit Rundstahlrahmen

Ein weiteres Beispiel für ein Objekt bei dem, neben den klassischen Glasrestaurationen, auch Edelstahlgitter mit Rahmen zum Schutz für die bestehende restaurierte Bleiverglasung ausgeführt wurden.

Die geätzten Gittern bestehen aus Edelstahlgitter 20 x 20 x 1,5 mm auf einem Rundstahlrahmen aus 8 mm Edelstahl und sind über die Quereisen mit M8 Gewindestange befestigt.



St. Martin Schwabach, Edelstahlschutzgitter ohne Rahmen

Alternativ zur o.g. Variante Edelstahlgitter auf einen Rundstahlrahmen aufzuschweißen gibt es die Möglichkeit Edelstahlgitter großflächig vor die Fenster zu spannen wie in St. Martin zu Schwabach ausgeführt. Hier wurde ein Edelstahlgitternetz aus V2A, 19 x 19 mm Maschenweite, Drahtstärke 0,7 mm eingesetzt.

Auch hier können Spitzbögen mit Gittern ausgefüllt werden. Allerdings kann bei den gespannten Gittern nicht so kleinteilig gearbeitet werden wie bei Gittern mit Rahmen. Da das Gitter flexibler ist sollte es vor dem Steinwerk montiert werden, damit etwaige Wurfgeschossen nicht bis zum Glas durchschlagen.



St. Martin aus Osten, SII, OI und NII wurden mit Gittern versehen



Fenster OI in der Nahaufnahme



Auch das Maßwerk kann geschützt werden



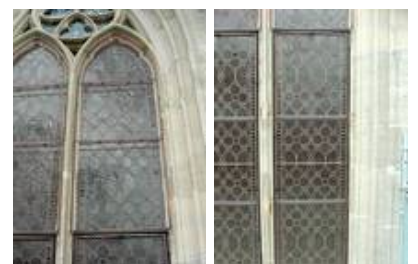
Der Sockelbereich

Kloster Bebenhausen, Schutzgitter aus Kupfer mit Rahmen

Als Alternative zu Edelstahl bieten wir Ihnen auch Kupfergitter an.

Gerade, da diese oft bereits als historischer Bestand vorhanden sind, sind sie eine ideale, passende Ergänzung zu den bereits montierten Schutzgittern und fügen sich unauffällig in das Gesamtbild ein.

Die hier gezeigten Gitter weisen eine Maschenweite von 20 x 20 mm auf und werden nach den Erfordernissen vor Ort konfektioniert und montiert.



Gitter und Netze auch zur Taubenabwehr und als Vogelschutz

Natürlich können wir diese Gitter und Netze auch als Taubenschutzgitter bzw. als großflächiges Vogelschutznetz z.B. im Maßwerkbereich einsetzen.

Neben besonders langlebigem Edelstahlnetzen bieten wir Ihnen auch einfachere Netze aus schwerentflammbarem Polyethylen (PE) nach DIN4102-B1 in schwarz, transluzent und hellgrau.

Bitte fragen Sie an.



Freilich lassen sich auch verschiedene Abwehrformen an einem Objekt miteinander kombinieren, je nach der individuellen Anforderung jeder einzelnen Einsatzstelle.

Dabei steht für uns die Nutzung der niedrig invasivsten Maßnahme, gerade bei der Vogelabwehr im Vordergrund, also Netze vor Spikes.

An diesem Objekt wurde für ein kreuzförmiges Fenster, durch welches von Zeit zu Zeit eine Fahne herausgehängt wird, ein Edelstahlgitter aus 1,5er VA-Netz mit ca. 20 mm Maschenweite auf einen 8 mm Edelstahlrundrohrrahmen aufgeschweißt und anschließend gebeizt. Dieser Rahmen kann einfach entfernt werden und die Fahne kann ungehindert aufgehängt werden.

Für das große Rundfenster wurde nach seiner Restaurierung eine Spanngitterkonstruktion gewählt um die Landung von Vögeln und damit das Einkoten der Steine zu verhindern.

Der Schmuckstein über der Tür wurde wiederum mit Spikes geschützt.



Die Fassade im Vorzustand



Von der Ferne sind die Maßnahmen kaum erkennbar



Mit Hilfe des Rahmens bleibt die Nutzung des Fensters erhalten



Die technisch nötigen Ansätze des Gitters sind kaum wahrnehmbar



Spikes schützen den Schmuckstein über der Tür